

Medienmitteilung

Drei Millionen Franken fürs Kloster Fahr

(pd) Kloster Fahr, 5. Oktober 2012. Der Standortkanton des Klosters Fahr, Aargau, unterstützt die dringend notwendige Sanierung der barocken Klosteranlage mit insgesamt drei Millionen Franken. Die Gemeinschaft der Benediktinerinnen ist sehr dankbar für diesen grosszügigen Kantonsbeitrag, der für Energieverbesserungen sowie die Erneuerung von Heizungs- und Elektroanlagen verwendet werden wird. Vom geschätzten Finanzierungsbedarf von zwanzig Millionen Franken für die nächsten dreissig Jahre stehen aktuell 6,8 Millionen bereit.

Der Kanton Aargau unterstützt die dringend nötigen Sanierungsmassnahmen mit einem grosszügigen Unterstützungsbeitrag von drei Millionen Franken. Mit dem gesprochenen Beitrag aus dem Swisslos-Fonds können die Heizungs- und Elektroanlagen in den Klostergebäuden erneuert sowie die Energieeffizienz optimiert werden, wie der Aargauer Regierungsrat mitteilt.

Aus eigener Kraft ist es der Klostersgemeinschaft nicht möglich, die Renovierungskosten für die kommenden 30 Jahre im Umfang von geschätzten 20 Millionen Franken aufzubringen.

Bei der barocken Klosteranlage und den Nebengebäuden besteht dringender baulicher Sanierungsbedarf. Das hat eine Zustandsbeurteilung durch Spezialisten für historische Bauten ergeben. Die letzten Renovierungen liegen rund dreissig bis fünfzig Jahre zurück. Es geht bei den unumgänglichen Sanierungsmassnahmen in erster Linie um die Sicherheit und um die Erhaltung der Bausubstanz; im Weiteren aber auch um energetische Verbesserungen und um die Verhinderung von irreparablen Schäden an wertvollem Kulturgut. Zu nennen sind die Restaurierung der Friedhofmalereien, die dringende Erneuerung der Elektroanlagen, ein Ersatz der einfach verglasten Fenster sowie die Erneuerung der Heizungsanlage neben inneren und äusseren Restaurierungsarbeiten und der Sanierung des Kirchturms.

Eine Gruppe von Fachleuten aus dem «Verein pro Kloster Fahr» ist für die externe Planung sowie für die Mittelbeschaffung besorgt. Aktuell stehen 6,8 Millionen Franken für die Sanierung bereit. Die Eigenleistungen der Klostersgemeinschaft an die geplanten Aufwendungen betragen pro Jahr rund 200'000 Franken.

Medienstelle Kloster Fahr

Susann Bosshard-Kälin